PB.W-01-552

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Agnes Fuge (KV Frankfurt)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 552 bis 560:
Digitales Bezahlen gewinnt in unserem Alltag stetig an Bedeutung. Es ist bequem, schnell ~~und kontaktlos~~ und soll noch sicherer werden. Wir ~~wollen, dass~~befürworten die ~~Europäische~~Initiative der Europäischen Zentralbank (EZB) einen digitalen Euro ~~schafft~~zu schaffen. Sie gewährleistet dabei Daten- und Rechtssicherheit für Verbraucher*innen und ~~Unternehmen~~Unternehmenund erhöht die Effizient der Euro-Transaktionen. ~~Sie wirkt ungerechtfertigten Kosten durch Oligopole entgegen~~Eine stabile und sichere Währung bleibt dabei das Hauptmandat der Zentralbank. Private Firmen können auf dieser Grundlage Produkte und Apps aufbauen. Ein digitaler Euro löst klassisches Bargeld nicht ab, sondern ergänzt es. Eine Aushöhlung des Geld- und Währungsmonopols durch private Währungen lehnen wir strikt ab. Bei allen digitalen Zahlungen und Kryptowährungen müssen die tatsächlich~~en~~ wirtschaftlich Berechtigten analog zu Regelungen beim Bargeld ab einer gewissen Schwelle ermittelt werden. Zur Bekämpfung von

Begründung

Bezahlvorgänge mit Krypotassets sind deutlich billiger und schneller als Banküberweisungen, ungerechtfertigte Kosten sind also nicht direkt Krypotoassets zuzuschreiben. Das Hauptargument für einen digitalen Euro ist im Allgemeinen eine stabile und sichere Währung zu haben. Gleichzeitig sollen die genannten Vorschläge unterstreichen, dass die EZB als unabhängiges Gremium die Vorgehensweise selbst wählen kann.

weitere Antragsteller*innen

Sandra Schneeloch (KV Köln); Max Höing (KV Frankfurt); Michael Jenkner (KV Dresden); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Christoph Sippel (KV Schwalm-Eder); Jan Ovelgönne (KV Hochsauerland); Judith Bogner (KV Mühldorf); Robert Schuppan (KV Frankfurt); Moritz Heuberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Walter König (KV Darmstadt-Dieburg); Nicole Rudner (Berlin-Kreisfrei KV); Richard Börner (KV Frankfurt); Gabriele Raasch (KV Schwerin); Katharina Beck (KV Hamburg-Nord); Wanja de Sombre (KV Darmstadt); Harald König (KV Frankfurt); Janis Noah Moritz Hecker (KV Frankfurt); Andreas Späth (KV Lahn-Dill); Mahfooz Malik (KV Offenbach-Land); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Martin Wolf (KV Miesbach); Merle Spellerberg (KV Dresden); Patricia Peveling (KV Hochtaunus); Atilla Yücel (KV Frankfurt); Moritz Kraemer (KV Hochtaunus); Klaus Lengefeld (KV Frankfurt); Kristina Jeromin (KV Wiesbaden); Kerstin Wilde (KV Leipzig); Miriam Dahlke (KV Frankfurt); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau)